

## Sonstige Erläuterungen

### 31. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Sie unterscheidet zwischen dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit und erklärt daraus die Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Die Ausgangsgröße des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit ist das Ergebnis nach Steuern. Bei der indirekten Ermittlung des Cashflows aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit werden nicht zahlungswirksame Erfolge eliminiert und zahlungswirksame, aber nicht erfolgswirksame Vorgänge der betrieblichen Tätigkeit berücksichtigt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Investitionen und Einzahlungen aus Desinvestitionen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt zahlungswirksame Veränderungen des Eigenkapitals und der übrigen finanziellen Vermögenswerte/Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungsmaßnahmen. Der Zahlungsmittelbestand beinhaltet den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der in Anspruch genommenen revolving Kreditfazilität T EUR 0 (2007/2008: T EUR 65.000) zurückgezahlt. Die Finanzverbindlichkeiten nahmen um T EUR 637 zu (2007/2008: T EUR 91 ab). Diese Werte sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter „Veränderung der übrigen finanziellen Vermögenswerte/Finanzverbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden T EUR 29.642 Dividenden an die Anteilseigner der Demag Cranes AG ausgeschüttet (2007/2008: T EUR 23.290).

### 32. Segmentberichterstattung

Der Konzern unterscheidet zwischen Geschäftssegmenten (primäres Berichtsformat) und geografischen Segmenten (sekundäres Berichtsformat). Diese Struktur trägt den unterschiedlichen Risiken und Ertragspotenzialen des Konzerns Rechnung und entspricht dem internen Berichtswesen (Managementansatz). Den nachfolgenden Angaben liegen die gleichen Rechnungslegungsmethoden zugrunde, nach denen auch die konsolidierten Werte im Konzernabschluss ermittelt werden.

#### Primäres Segmentberichtsformat (Geschäftssegmente)

Der Konzern umfasst nach der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen die drei berichtspflichtigen Segmente Industriekrane, Hafentechnologie und Services. Das **Segment Industriekrane** integriert Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Montage und Lieferung von Industriekranen einschließlich Komponenten und Materialumschlaglösungen. Die Aktivitäten des **Segments Hafentechnologie** erstrecken sich auf Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Montage, Lieferung und Wartung von Hafenmobilkranen und automatisierten Containerumschlaganlagen einschließlich Lagerungs- und integrierter Softwarelösungen. Das **Segment Services** umfasst die Außendiensttätigkeiten im Bereich Industriekrane wie Inspektion, Wartung, Reparatur oder Modernisierung von Gebrauchtkranen sowie Ersatzteilverkäufe.

Die Segmentberichterstattung enthält zusammengefasst in einem ersten Teil die Angaben zu den einzelnen Segmenten (Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, Segmentvermögen, Segmentschulden und Segmentinvestitionen). Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um jene Anteile der Konzernwerte, die den Segmenten direkt zugerechnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf die Segmente verteilt werden können.

Die nachfolgende Übersicht enthält die Informationen für das primäre Segmentberichtsformat:

in T EUR	Industriekrane		Hafentechnologie	
	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse	545.845	571.185	204.016	325.467
Planmäßige Abschreibungen/Wertminderungen	13.076	16.546	15.194	8.319
Davon Wertminderungen	–	449	7.659	–
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Anteilen	2.043	2.492	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	12.011	44.307	–37.287	24.416
Davon				
Restrukturierung/Einmaleffekte	–16.772	–	–22.104	–
Abfindungskosten	–	–	–	–
Segmentvermögen	307.979	389.572	165.932	210.762
Davon at-equity-bewertete Anteile	16.588	15.842	–	–
Segmentsschulden	232.284	251.959	67.072	75.695
Segmentinvestitionen	12.787	14.978	2.638	6.320

	Services		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
	297.706	329.137	-	-	1.047.567	1.225.789
	2.666	2.916	299	179	31.235	27.961
	-	-	-	-	7.659	449
	-	-	-	-	2.043	2.492
	54.429	74.823	-15.931	-7.764	13.222	135.782
	-5.501	-	-4.723	-	-49.100	-
	-	-	-3.713	-	-3.713	-
	195.789	191.302	149.069	133.882	818.770	925.517
	-	-	-	-	16.588	15.842
	60.500	79.855	231.206	246.786	591.061	654.294
	2.961	3.205	437	908	18.823	25.410

Zur Erzielung einer höheren Transparenz hat die Demag Cranes AG die Darstellung der zentralen Holdingkosten, konsistent zur Berichterstattung über alle Quartale des Geschäftsjahres 2008/2009, für das Geschäftsjahr 2007/2008 angepasst. Von dieser Anpassung sind das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) und die planmäßigen Abschreibungen/Wertminderungen betroffen. Die Ausweisänderungen haben keine Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern sowie das Ergebnis je Aktie.

Die Restrukturierungsaufwendungen/Einmaleffekte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in folgenden Posten ausgewiesen:

	<b>01. Oktober bis 30. September</b>
in T EUR	<b>2008/2009</b>
Herstellungskosten	22.617
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	19.087
Forschungs- und Entwicklungskosten	6.874
Sonstige betriebliche Aufwendungen	522
<b>Gesamt</b>	<b>49.100</b>

Im Wesentlichen umfassen diese Restrukturierungsaufwendungen Abfindungskosten, Kosten für Transfergesellschaften, Wertberichtigungen für langfristige Vermögenswerte, Beratungskosten und belastende Verträge. Zum Stichtag wurden insgesamt Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von T EUR 7.520 ausgezahlt.

Neben den Abschreibungen umfassen die wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen des Geschäftsjahres die Restrukturierungsmaßnahmen mit T EUR 33.270. Die wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen des Vorjahres betrugen T EUR 10.730.

Die Abfindungskosten entfallen auf das Ausscheiden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden.

Es sind keine wesentlichen intersegmentären Umsatzerlöse in den Geschäftsjahren 2008/2009 und 2007/2008 erzielt worden.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden enthalten weder Finanzierungseffekte noch laufende bzw. latente Ertragsteuereffekte. Die Auswirkungen von Pensionen werden nur insoweit berücksichtigt, als sie den Segmenten direkt zurechenbar sind.

### Sekundäres Segmentberichtsformat (geografische Segmente)

Informationen zu den geografischen Segmenten als dem sekundären Berichtsformat des Konzerns enthält die folgende Übersicht:

	Umsatzerlöse		Segmentvermögen		Segmentinvestitionen	
	<b>01. Oktober bis 30. September</b>	2007/2008	<b>30. September</b>	2008	<b>01. Oktober bis 30. September</b>	2007/2008
in T EUR	<b>2008/2009</b>		<b>2009</b>		<b>2008/2009</b>	
Deutschland	232.927	253.705	483.510	556.583	13.986	20.057
Europa ohne Deutschland	351.787	470.653	129.387	158.852	1.639	2.275
Nord- und Südamerika	200.384	226.843	100.162	112.349	1.012	667
Sonstige Regionen	262.469	274.588	105.711	97.732	2.186	2.411
<b>Gesamt</b>	<b>1.047.567</b>	<b>1.225.789</b>	<b>818.770</b>	<b>925.517</b>	<b>18.823</b>	<b>25.410</b>

### 33. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 übergeleitet und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente einschließlich der Bewertungsquelle je Klasse angegeben:

30. September 2009				
in T EUR	Buchwert	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Fair Value	Davon anhand von Börsenkursen ermittelt
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>103.689</b>	<b>LaR</b>	<b>103.689</b>	–
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>152.610</b>	<b>LaR</b>	<b>152.610</b>	–
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.572</b>		<b>1.572</b>	–
Derivate ohne Hedging-Beziehung	431	HfT	431	–
Derivate mit Hedging-Beziehung	122	n/a	122	–
Sonstige Vermögenswerte	1.019	LaR	1.019	–
<b>Sonstige Finanzinvestitionen</b>	<b>751</b>		<b>711</b>	<b>711</b>
Beteiligungen	40	AfS	–	–
Langfristige Wertpapiere	711	AfS	711	711
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>258.622</b>		<b>258.582</b>	<b>711</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>109.422</b>		<b>109.422</b>	–
Revolvierende Kreditfazilität, netto	104.149	AmC	104.149	–
Finanzverbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen	110	AmC	110	–
Finanzierungsleasingverhältnisse	4	n/a	4	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.160	AmC	5.160	–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>62.930</b>	<b>AmC</b>	<b>62.930</b>	–
<b>Übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>55.255</b>		<b>55.255</b>	–
Derivate ohne Hedging-Beziehung	266	HfT	266	–
Derivate mit Hedging-Beziehung	38	n/a	38	–
Sonstige Verbindlichkeiten	54.951	AmC	54.951	–
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>227.607</b>		<b>227.607</b>	–

Aggregiert nach IAS 39 Bewertungskategorien:

30. September 2009				
in T EUR	Buchwert	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Fair Value	Davon anhand von Börsenkursen ermittelt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	751	AfS	711	711
Kredite und Forderungen	257.318	LaR	257.318	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	165	HfT	165	–
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	227.299	AmC	227.299	–
Nicht anwendbar	80	n/a	80	–

30. September 2008				
in T EUR	Buchwert	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Fair Value	Davon anhand von Börsenkursen ermittelt
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>90.003</b>	<b>LaR</b>	<b>90.003</b>	–
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>201.770</b>	<b>LaR</b>	<b>201.770</b>	–
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.977</b>		<b>1.977</b>	–
Derivate ohne Hedging-Beziehung	897	HfT	897	–
Derivate mit Hedging-Beziehung	38	n/a	38	–
Sonstige Vermögenswerte	1.043	LaR	1.043	–
<b>Sonstige Finanzinvestitionen</b>	<b>727</b>		<b>677</b>	<b>677</b>
Beteiligungen	50	AfS	–	–
Langfristige Wertpapiere	677	AfS	677	677
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>294.477</b>		<b>294.427</b>	<b>677</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>107.910</b>		<b>107.910</b>	–
Revolvierende Kreditfazilität, netto	103.661	AmC	103.661	–
Finanzverbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen	490	AmC	490	–
Finanzierungsleasingverhältnisse	18	n/a	18	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.741	AmC	3.741	–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>97.009</b>	<b>AmC</b>	<b>97.009</b>	–
<b>Übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>58.659</b>		<b>58.659</b>	–
Derivate ohne Hedging-Beziehung	1.161	HfT	1.161	–
Derivate mit Hedging-Beziehung	333	n/a	333	–
Sonstige Verbindlichkeiten	57.165	AmC	57.165	–
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>263.578</b>		<b>263.578</b>	–

Aggregiert nach IAS 39 Bewertungskategorien:

30. September 2008				
in T EUR	Buchwert	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Fair Value	Davon anhand von Börsenkursen ermittelt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	727	AfS	677	677
Kredite und Forderungen	292.815	LaR	292.815	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–264	HfT	–264	–
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	262.066	AmC	262.066	–
Nicht anwendbar	–313	n/a	–313	–

Im Demag Cranes Konzern entsprechen die Bewertungskategorien nach IAS 39 den Klassen nach IFRS 7.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte zum Abschlussstichtag entsprechen daher näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Entsprechendes gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für übrige finanzielle Verbindlichkeiten. Soweit die sonstigen Finanzinvestitionen an einem aktiven Markt notiert sind, stellt die Preisnotiz den beizulegenden Zeitwert dar. Der beizulegende Zeitwert von nicht aktiv gehandelten langfristigen Schuldtiteln wird ebenso wie derjenige von verzinslichen Darlehen durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis eines laufzeitadäquaten Marktzins. Individuellen Merkmalen der zu bewertenden Finanzinstrumente wird durch marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads Rechnung getragen. Für die Beteiligungen wurde auf eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert aufgrund nicht verlässlich ermittelbarer Cashflows verzichtet. Eine Ableitung des beizulegenden Zeitwerts aus vergleichbaren Transaktionen ist ebenfalls nicht möglich. Der beizulegende Zeitwert der Derivate basiert im Falle von Devisentermingeschäften auf den um die jeweiligen Zinsdifferenziale (Agio oder Disagio) angepassten Referenzkursen der Europäischen Zentralbank. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate wurden unter Verwendung gängiger Zinsstrukturkurven ermittelt.

In den nachstehenden Tabellen sind die undiskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden finanziellen Verbindlichkeiten enthalten:

30. September 2009				
in T EUR	Buchwert	Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode	Mittelabfluss in der übernächsten Berichtsperiode	Späterer Mittelabfluss
Revolvierende Kreditfazilität, brutto	105.000	1.157	105.868	–
Finanzverbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen	110	110	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	4	4	–	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.160	4.328	87	665
<b>Mittelabfluss Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>110.273</b>	<b>5.599</b>	<b>105.955</b>	<b>665</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.930	62.930	–	–
Derivate ohne Hedging-Beziehung	266	266	–	–
Derivate mit Hedging-Beziehung	38	38	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	54.951	41.826	3.882	13.033
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>118.185</b>	<b>105.061</b>	<b>3.882</b>	<b>13.033</b>
<b>Mittelabfluss finanzielle Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7</b>	<b>228.458</b>	<b>110.659</b>	<b>109.837</b>	<b>13.698</b>

30. September 2008				
in T EUR	Buchwert	Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode	Mittelabfluss in der übernächsten Berichtsperiode	Späterer Mittelabfluss
Revolvierende Kreditfazilität, brutto	105.000	5.832	5.832	109.374
Finanzverbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen	490	380	110	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	18	14	4	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.741	3.275	–	466
<b>Mittelabfluss Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>108.758</b>	<b>9.121</b>	<b>5.835</b>	<b>109.840</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.009	97.009	–	–
Derivate ohne Hedging-Beziehung	1.161	1.161	–	–
Derivate mit Hedging-Beziehung	333	333	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	57.165	48.308	30	13.075
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>155.668</b>	<b>146.811</b>	<b>30</b>	<b>13.075</b>
<b>Mittelabfluss finanzielle Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7</b>	<b>264.426</b>	<b>155.931</b>	<b>5.865</b>	<b>122.916</b>

Bei verzinslichen Darlehen mit variablen Zinssätzen wurde zur Bestimmung der Zinsauszahlungen in zukünftigen Berichtsperioden auf die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden Zinssätze abgestellt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten wurden dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Das Nettoergebnis nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellt sich wie folgt dar:

	01. Oktober bis 30. September							
	Kredite und Forderungen (LaR)		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (HfT)		Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AmC)	
in T EUR	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Zinsertrag	2.366	4.426	31	32	–	–	–	–
Zinsaufwand	–	–	–	–	–	–	–5.119	–10.344
Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	–
Ertrag aus Währungsumrechnung	10.969	12.621	–	–	–	–	833	3.441
Aufwand aus Währungsumrechnung	–10.075	–13.601	–	–	–	–	–1.005	–689
Wertberichtigungen	–7.412	–2.051	–	–	–	–	–	–
Auflösung Wertberichtigungen	1.055	1.498	–	–	–	–	–	–
Erfolg aus Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–450	–187	–	–
Erfolg aus Abgang	–	–	136	–	–	–	–	–
<b>Nettoergebnis</b>	<b>–3.098</b>	<b>2.892</b>	<b>167</b>	<b>32</b>	<b>–450</b>	<b>–187</b>	<b>–5.292</b>	<b>–7.592</b>

Die Zinserträge auf wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte betragen T EUR 15 (2007/2008: T EUR 82).

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden ebenso wie die Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von zinstragenden Forderungen und Verbindlichkeiten im Posten „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst. Zudem werden im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie von übrigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Posten „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet weiterhin Erfolge aus der Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Diese Erfolge umfassen sowohl Zins- als auch Währungseffekte. Die Wertberichtigungen auf die der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zuzuordnenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Posten „Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten“ ausgewiesen.

#### Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen seines Finanzrisikomanagements setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus bilanzierten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, vertraglichen Ansprüchen oder Verpflichtungen bzw. geplanten Transaktionen abzusichern. Das Hedge-Accounting gemäß IAS 39 wird zur Absicherung gegen Risiken aus variablen Zahlungsströmen praktiziert (Cashflow-Hedges) und insbesondere bei größeren Aufträgen angewendet. Um Risiken nachteiliger Wechselkursschwankungen zu begegnen, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die die Cashflows aus nicht erfüllten bzw. noch nicht abgeschlossenen Aufträgen in Fremdwährung stabilisieren. Die im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Das Bewertungsergebnis ist in einen effektiven und in einen ineffektiven Teil zu zerlegen. Der effektive Teil der Bewertungsänderung, der Ausdruck einer wirksamen Sicherung gegen das Cashflow-Risiko ist, wird erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wie auch im Vorjahr existieren im Geschäftsjahr 2008/2009 keine Ineffektivitäten aus Cashflow-Hedges. Für die gesicherten Grundgeschäfte ändern sich die allgemeinen Bilanzierungsregeln nicht. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden nach Beendigung der Sicherungsbeziehung in dem Umfang erfolgswirksam, wie sich die abgesicherten Cashflows aus dem Grundgeschäft als Aufwendungen oder Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accounting eingesetzten Sicherungsinstrumente beträgt zum 30. September 2009 T EUR 122 (Aktiva)/T EUR 38 (Passiva) (2008: T EUR 38 (Aktiva)/T EUR 333 (Passiva)). Die Zu- bzw. Abflüsse der gesicherten Fremdwährungszahlungsströme (Cashflows) werden für das kommende Geschäftsjahr erwartet und beeinflussen daher das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2009/2010.

Im Berichtsjahr wurden Erträge vor latenten Steuern in Höhe von T EUR 892 (2007/2008: Aufwendungen T EUR 1.336) aus zur Absicherung von Cashflows in fremder Währung eingesetzten Devisentermingeschäften im Eigenkapital erfasst. Sie sind in der Aufstellung aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden T EUR 417 (2007/2008: T EUR 509) aus dem Eigenkapital ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

in T EUR	30. September 2009		30. September 2008	
	Nennbetrag	Marktwert	Nennbetrag	Marktwert
<b>Aktiva:</b>				
Währungsgeschäfte	24.858	553	23.305	599
Zinsgeschäfte	–	–	45.000	335
<b>Passiva:</b>				
Währungsgeschäfte	11.566	–190	23.720	–1.494
Zinsgeschäfte	7.000	–114	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>43.425</b>	<b>249</b>	<b>92.025</b>	<b>–560</b>

Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind im Bilanzposten „Übrige finanzielle Vermögenswerte“ und die negativen Marktwerte im Bilanzposten „Übrige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

### Risikoberichterstattung

Der Konzern ist aufgrund seiner weltweiten Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Währungsrisiken, Ausfallrisiken und Zinsänderungsrisiken. Durch ein gezieltes Finanzrisikomanagement sollen negative Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Cashflows des Konzerns minimiert werden. Zu diesem Zweck setzt der Konzern unter anderem derivative Finanzinstrumente ein. Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems wird auf den Lagebericht verwiesen.

### Währungsrisiko

Der Konzern unterhält globale Geschäftsbeziehungen und tätigt daher Geschäfte in zahlreichen Währungen. Um dem damit verbundenen Risiko nachteiliger Wechselkurschwankungen zu begegnen, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die die Cashflows aus nicht erfüllten bzw. noch nicht abgeschlossenen Aufträgen in Fremdwährung stabilisieren. Die im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accounting eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Zu- bzw. Abflüsse der gesicherten Fremdwährungszahlungsströme (Cashflows) werden für das kommende Geschäftsjahr erwartet und beeinflussen daher das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2009/2010. Die bilanzielle Vorgehensweise und die Effekte aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente sind in Anmerkung 5 erläutert.

**Ausfallrisiko**

Der Konzern ist in Höhe der Buchwerte der originären und derivativen finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der in Höhe von T EUR 3.882 (2008: T EUR 7.662) ausgegebenen Finanzgarantien einem Ausfallrisiko ausgesetzt.

Der Konzern räumt im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Zahlungsziele ein und nimmt laufend Bewertungen der Debitoren hinsichtlich bestimmter Finanzkonditionen seiner Kunden vor, verlangt im Allgemeinen aber keine besondere Besicherung der Forderungen. Für zweifelhafte Forderungen werden nach Maßgabe des Ausfallrisikos bestimmter Kunden, aufgrund von Erfahrungen mit dem Einzug von Forderungen in der Vergangenheit sowie sonstiger Informationen Wertminderungen erfasst. Dem Adressenausfallrisiko begegnet der Konzern zum einen mit der Beschränkung auf Kontrahenten guter Bonität, im Wesentlichen basierend auf den Bewertungen nationaler und internationaler Warenkreditauskunfteien, zum anderen mit der konsequenten Einhaltung des von der Warenkreditversicherung vorgegebenen Risikolimits. Insgesamt liegen Sicherheiten per 30. September 2009 in Höhe von T EUR 13.403 (2008: T EUR 20.007) vor. Diese betreffen im Wesentlichen Eigentumsvorbehalte.

**Zinsänderungsrisiko**

Die Demag Cranes AG hat eine Vereinbarung über variabel verzinsliche Kreditfazilitäten geschlossen. In Höhe der Inanspruchnahme der Fazilität ist der Konzern einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die einzelnen Kreditziehungen werden mit dem am jeweiligen Aufnahmetag gültigen Drei- bzw. Sechs-Monats-EURIBOR verzinst. Der Aufschlag wird vierteljährlich in Abhängigkeit von den in Anmerkung 27 („Finanzverbindlichkeiten“) erwähnten Finanzkennzahlen des Unternehmens festgelegt.

Zinssatzänderungen können damit zu höheren Zinszahlungen für die eingegangenen Finanzschulden führen. Der Vorstand begrenzt im Rahmen seiner Risikomanagementstrategie die Veränderlichkeit eines Teils der Zinszahlungen. Zu diesem Zweck wurde am 27. September 2006 eine Zinssicherung für die seit dem 27. Juni 2006 gültige revolvingende Kreditfazilität abgeschlossen. Diese besteht aus Zinsswap-, Cap- und Floor-Vereinbarungen, mit denen variable Schuldtitel in Höhe von durchschnittlich 6,7 Prozent der Gesamtmittelaufnahmen für das Geschäftsjahr 2009/2010 aus der revolvingenden Kreditfazilität in Schuldtitel mit einem Basiszinssatz von 3,00 bis 4,25 Prozent p. a. umgewandelt wurden.

Die Zinssicherungsgeschäfte stellen derivative Finanzinstrumente dar. Änderungen ihres Marktwerts werden ergebniswirksam erfasst.

**Sensitivitätsanalyse**

Währungsrisiken und Zinsrisiken bilden die für den Konzern relevanten Marktrisiken. Durch eine Sensitivitätsanalyse ist für diese beiden Risiken zu ermitteln, welche Auswirkungen eine Änderung der jeweiligen Risikovariablen auf den Erfolg sowie auf das Eigenkapital zum Bilanzstichtag hat. Dabei wird unterstellt, dass die Währungs- bzw. Zinsrisiken bei Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag repräsentativ sind für während der Berichts- bzw. Vergleichsperiode bestehende Risiken.

Das Währungsrisiko aus folgenden Ländern (Währung) ist für den Konzern signifikant: USA (USD), Tschechien (CZK) und China (CNY). Wenn der Euro am Bilanzstichtag gegenüber den genannten Ursprungswährungen um zehn Prozent (2008: zehn Prozent) aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, hätte dies das Ergebnis nach Steuern um T EUR 1.275 (2007/2008: T EUR 636) verringert bzw. um T EUR 1.249 (2007/2008: T EUR 434) erhöht.

in T EUR	30. September 2009		30. September 2008	
	Bei Aufwertung des Euro gegenüber der Ursprungswährung um 10 %	Bei Abwertung des Euro gegenüber der Ursprungswährung um 10 %	Bei Aufwertung des Euro gegenüber der Ursprungswährung um 10 %	Bei Abwertung des Euro gegenüber der Ursprungswährung um 10 %
EUR zu USD	-336	309	402	-604
EUR zu CZK	-692	692	-738	738
EUR zu CNY	-247	247	-300	300
<b>Gesamt</b>	<b>-1.275</b>	<b>1.249</b>	<b>-636</b>	<b>434</b>

Weiterhin hätte sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag um T EUR 521 (2008: T EUR 450) erhöht bzw. um T EUR 635 (2008: T EUR 368) verringert.

Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte dies das Ergebnis nach Steuern um T EUR 707 (2007/2008: T EUR 1.600) verringert bzw. um T EUR 705 (2007/2008: T EUR 1.600) erhöht.

#### 34. Kapitalsteuerung

Im Rahmen der Kapitalsteuerung liegt der Fokus auf dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens sowie der Generierung von liquiden Mitteln (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Anhand des Nettoumlaufvermögens, das sich aus Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen und geleisteten Anzahlungen zusammensetzt, steuert der Demag Cranes Konzern die betrieblich eingesetzten Mittel:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
Vorräte	207.123	261.561
Geleistete Anzahlungen	2.751	3.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.610	201.770
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-62.930	-97.009
Erhaltene Anzahlungen	-89.008	-116.024
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>210.546</b>	<b>253.966</b>

Zusätzlich sind der freie Cashflow vor Finanzierung und die Nettofinanzverbindlichkeiten weitere Indikatoren und Steuerungsgrundlagen für das aktive Cashmanagement des Konzerns. Die Ausschüttungspolitik, die Finanzierungsstruktur sowie die Wirtschaftlichkeit des eingesetzten Kapitals werden hierüber ebenfalls beurteilt und zielgerichtet gelenkt:

in T EUR	30. September	
	2009	2008
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>105.866</b>	<b>105.593</b>
Revolvierende Kreditfazilität, brutto	105.000	105.000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	866	593
<b>Übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>114</b>	<b>-</b>
Derivative Finanzinstrumente	114	-
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>4.408</b>	<b>3.655</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-103.689</b>	<b>-90.003</b>
<b>Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>-447</b>	<b>-853</b>
Derivative Finanzinstrumente	-	-335
Sonstige	-447	-518
<i>Forderungen gegen Beteiligungen</i>	-202	-226
<i>Ausleihungen</i>	-245	-292
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>6.252</b>	<b>18.393</b>

Erläuterungen zum Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2008/2009 enthält der Lagebericht in Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

### 35. Vertragliche Verpflichtungen

Zum 30. September 2009 bestanden folgende vertragliche Verpflichtungen:

	30. September	
in T EUR	2009	2008
<b>Operating-Leasingverpflichtungen</b>	<b>51.271</b>	<b>43.811</b>
Davon		
Weniger als 1 Jahr	14.092	12.179
1 bis 5 Jahre	31.577	25.262
Mehr als 5 Jahre	5.602	6.370
<b>Kaufverpflichtungen</b>	<b>86.776</b>	<b>171.275</b>
Immaterielle Vermögenswerte	127	267
Davon		
Weniger als 1 Jahr	127	267
1 bis 5 Jahre	-	-
Mehr als 5 Jahre	-	-
Sachanlagen	1.925	4.271
Davon		
Weniger als 1 Jahr	1.925	4.271
1 bis 5 Jahre	-	-
Mehr als 5 Jahre	-	-
Vorräte	81.217	159.967
Davon		
Weniger als 1 Jahr	77.920	159.967
1 bis 5 Jahre	3.296	-
Mehr als 5 Jahre	-	-
Übrige Vermögenswerte	3.507	6.770
Davon		
Weniger als 1 Jahr	3.387	6.770
1 bis 5 Jahre	120	-
Mehr als 5 Jahre	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>138.047</b>	<b>215.086</b>

Zahlungen aus Operating-Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst. Die Aufwendungen aus Operating-Leasingverträgen betragen im laufenden Jahr T EUR 19.912 (2007/2008: T EUR 16.927).

### 36. Eventualschulden und andere Verpflichtungen

Der Konzern hat folgende Eventualschulden aus der Gestellung von Bürgschaften als Garantgeber (ohne Produktgewährleistungen):

	30. September	
	2009	2008
in T EUR		
Kreditgarantien	3.882	7.662
Wechsel	20	–
Garantien	48.535	60.578
Sonstige	–	1.472
<b>Gesamt</b>	<b>52.437</b>	<b>69.711</b>

Kreditgarantien sind Verbindlichkeiten, die der Konzern in Bezug auf den Gläubiger eines Dritten übernimmt (Garantien gegenüber Banken).

Bei dem Unterposten „Wechsel“ handelt es sich um den Nennwert begebener Wechsel, die am Bilanzstichtag noch nicht fällig waren oder eingelöst wurden und für deren Einlösung die Konzerngesellschaften als Indossanten haften.

Die Garantien beinhalten Eventualschulden aus Rückkaufvereinbarungen, die die Gottwald Port Technology GmbH im Zusammenhang mit dem Verkauf bestimmter von der Gesellschaft produzierter Maschinen und Anlagen schließt. Die Laufzeit solcher Rückkaufvereinbarungen beträgt im Allgemeinen ein bis fünf Jahre. Rückkaufverpflichtungen oder ähnliche Garantien können sich aus dem Verkauf von Produkten an Kunden oder Leasinggesellschaften ergeben. Nach einigen Verträgen ist die Gottwald Port Technology GmbH verpflichtet, Maschinen von der Leasinggesellschaft zurückzukaufen, wenn der Leasingnehmer mit den Leasingzahlungen in Verzug gerät, eine eingeräumte Kaufoption nicht ausübt oder den Leasingvertrag am Ende der Laufzeit des ursprünglichen Leasingvertrags verlängert. Nach anderen Verträgen ist die Gottwald Port Technology GmbH verpflichtet, der Leasinggesellschaft die durch Zahlungsverzug der Kunden entstehenden wirtschaftlichen Verluste zu erstatten. In bestimmten Fällen, in denen der Kunde das Produkt unmittelbar von der Gottwald Port Technology GmbH gekauft hat, ist die Ausübung der Rückkaufoption durch den Kunden an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft. Aufgrund von Erfahrungen und der regionalen Verteilung der installierten Krane schätzt der Vorstand die gleichzeitige Ausübung der Rückkaufoptionen in einem größeren Umfang als wenig wahrscheinlich ein. Zum 30. September 2009 beläuft sich die potenzielle Verbindlichkeit aus den Rückkaufvereinbarungen auf maximal T EUR 48.535 (2008: T EUR 60.410).

### 37. Nahestehende Unternehmen und Personen

#### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Demag Cranes AG und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unterhalten eine Vielzahl von Geschäftsbeziehungen, vereinzelt auch zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Zu den nahestehenden Unternehmen zählen insbesondere die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen der Demag Cranes AG. Nahestehende Personen sind Mitarbeiter in Schlüsselpositionen des Konzerns und deren nahe Familienangehörige.

Die wesentlichen Geschäfte des Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen resultieren aus dem normalen Liefer- und Leistungsaustausch. Die Transaktionen erfolgen durchgängig zu marktüblichen Bedingungen. Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30. September 2009:

Nahestehendes Unternehmen/ nahestehende Person	Nahestehend durch	Transaktion mit
MHE-Demag (S) Pte. Ltd., Singapur	Joint Venture	Lieferungsbeziehungen: MHE-Demag (S) Pte. Ltd. und DCC GmbH
Donati Ltd., Liverpool	Beteiligung	Lieferungsbeziehungen: Donati Ltd. und DCC GmbH
Dr. Kay Mayland (Mitglied Aufsichtsrat DCC GmbH, Wetter; Vorstandsvorsitzender SMS Siemag Aktiengesellschaft, Düsseldorf)	Konzernmanagement	Lieferungsbeziehungen: SMS Siemag Aktiengesellschaft und DCC GmbH
TBA International Holding B.V., Delft	Tochterunternehmen TBA B.V., Delft	Finanzverbindlichkeit: Gottwald Port Technology GmbH und TBA International Holding B.V.

Die am Bilanzstichtag bestehenden Salden aus Transaktionen mit den genannten nahestehenden Unternehmen und Personen sowie die im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen stellt die nachstehende Übersicht dar:

		<b>30. September</b>			
in T EUR	<b>2009</b>	Davon Zinsen	2008	Davon Zinsen	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>5.165</b>	<b>5</b>	<b>8.782</b>	<b>14</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	4.055	–	6.272	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Donati Ltd.	216	–	282	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an E & W Anlagenbau GmbH*	–	–	1.721	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an TBA Logistics and Software Private Ltd.	51	–	282	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an SMS Siemag Aktiengesellschaft	257	–	–	–	
Geleistete Anzahlungen an MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	384	–	–	–	
Übrige finanzielle Vermögenswerte an Donati Ltd.	202	5	226	14	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>549</b>	<b>–</b>	<b>918</b>	<b>–</b>	
Finanzverbindlichkeit gegenüber TBA Holding	110	–	490	–	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	–	–	133	–	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Donati Ltd.	1	–	0	–	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber E & W Anlagenbau GmbH*	–	–	295	–	
Erhaltene Anzahlungen von SMS Siemag Aktiengesellschaft	438	–	–	–	

		<b>01. Oktober bis 30. September</b>	
in T EUR	<b>2008/2009</b>	2007/2008	
<b>Umsätze</b>	<b>18.790</b>	<b>27.071</b>	
MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	15.240	20.569	
Donati Ltd.	1.074	3.509	
E & W Anlagenbau GmbH*	280	2.994	
SMS Siemag Aktiengesellschaft	2.197	–	

\*Die Beteiligung wurde am 19. Dezember 2008 veräußert.

### Vergütung des Vorstands und der Mitglieder des Aufsichtsrats

Hinsichtlich der detaillierten Ausgestaltung des Vergütungssystems und der individualisierten Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den Vergütungsbericht (Corporate Governance) verwiesen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts.

#### Vorstand

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden den Mitgliedern des Vorstands eine feste und eine variable Vergütung gezahlt. Die variable Vergütung ist abhängig vom Erreichen von Zielvorgaben für operatives EBIT und operatives Ergebnis nach Steuern. Darüber hinaus sind die Vorstandsmitglieder am Matching-Stock-Programm (MSP) beteiligt. Das Programm ist in Anmerkung 24 („Eigenkapital“) beschrieben. Zusätzlich wurden Sachbezüge gewährt, die aus den nach steuerlichen Richtlinien zu berücksichtigenden Werten für die Nutzung von Dienstfahrzeugen bestehen.

#### Gesamtvergütung

Die nachfolgende Tabelle umfasst die Vergütungen für aktive Mitglieder des Vorstands und ein ehemaliges Mitglied des Vorstands:

in T EUR	01. Oktober bis 30. September	
	2008/2009	2007/2008
Feste Vergütung	1.342	1.381
Variable Vergütung	413	2.486
Sonstiges	3.688	168
Aktienbasierte Vergütungen*	235	478
<b>Gesamt</b>	<b>5.676</b>	<b>4.513</b>

\* Anteiliger beizulegender Zeitwert des MSP-Programms im Geschäftsjahr.

Die Gesamtvergütung für die aktiven Vorstandsmitglieder beträgt T EUR 1.920 (2007/2008: T EUR 2.596). Davon entfallen T EUR 1.029 (2007/2008: T EUR 800) auf die feste Vergütung, T EUR 413 (2007/2008: T EUR 1.440) auf die variable Vergütung und T EUR 244 (2007/2008: T EUR 153) auf sonstige Vergütungen. Darüber hinaus umfasst die Gesamtvergütung den beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütung (MSP). Dieser beträgt für das Geschäftsjahr T EUR 235 (2007/2008: T EUR 203). Weiterhin beinhaltet die Gesamtvergütung T EUR 56 (2007/2008: T EUR 0) an Zuführungen zur Pensionsrückstellung.

Ein im Geschäftsjahr ausgeschiedenes Mitglied des Vorstands hat an fester Vergütung T EUR 313 (2007/2008: T EUR 581), an variabler Vergütung T EUR 0 (2007/2008: T EUR 1.046) und an sonstigen Vergütungen T EUR 3.444 (2007/2008: T EUR 15) erhalten. Die sonstigen Vergütungen des Geschäftsjahres umfassen im Wesentlichen mit T EUR 3.438 einen abschließenden Ausgleich für die vorzeitige Vertragsbeendigung und damit auch als Ausgleich für alle Einnahmen, die das ausgeschiedene Mitglied des Vorstands bei Fortbestand des Vertrags nach dem 31. März 2009 erhalten hätte. Ansprüche aus dem Aktienoptionsprogramm sind mit dem Austritt verfallen. Im Vorjahr betrug der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung T EUR 275. Für ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands bestanden am 30. September 2009 Pensionsrückstellungen in Höhe von T EUR 96 (2008: T EUR 66).

**Aufsichtsrat**

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Demag Cranes AG und in anderen Aufsichtsräten des Konzerns im Geschäftsjahr 2008/2009 satzungsgemäß eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt T EUR 404 (2007/2008: T EUR 408). Den Mitgliedern wurden darüber hinaus Sitzungsgelder in Höhe von T EUR 130 (2007/2008: T EUR 126) gezahlt. An Auslagenersatz sind T EUR 15 (2007/2008: T EUR 19) angefallen. Variable Vergütungen für die Tätigkeit im Aufsichtsrat bestehen nicht.

**38. Personalaufwand/Anzahl der Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2008/2009 waren durchschnittlich 6.113 Mitarbeiter beschäftigt (2007/2008: 5.957), davon 3.096 gewerbliche Mitarbeiter und 3.017 Angestellte (2007/2008: 2.919 bzw. 3.038). Die Anzahl der Mitarbeiter zum 30. September 2009 beträgt 5.934 (2008: 6.093). Der Personalaufwand im abgelaufenen Geschäftsjahr beläuft sich auf T EUR 358.608 (2007/2008: T EUR 351.909).

**39. Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Demag Cranes AG haben gemäß § 161 AktG die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die jeweils aktuelle Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Demag Cranes AG ([www.demagcranes-ag.de](http://www.demagcranes-ag.de)) dauerhaft zugänglich.

**40. Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG**

Die Pflichtangaben gemäß § 26 Abs. 1 WpHG sind in der Anlage zum Konzernabschluss aufgeführt.

#### 41. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die nachfolgenden Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr im Hinblick auf die Offenlegung von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- *Demag Cranes & Components GmbH, Wetter*
- *DCC HoldCo 4 (vier) GmbH, Wetter*
- *DCC HoldCo 5 (fünf) GmbH, Wetter*
- *Gottwald Port Technology GmbH, Düsseldorf*
- *Gottwald HoldCo 3 (drei) GmbH, Düsseldorf*

#### 42. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2008/2009 sind folgende Honorare für erbrachte Dienstleistungen des Prüfers des Konzernabschlusses, Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Aufwand erfasst: T EUR 776 für die Abschlussprüfung (2007/2008: T EUR 847), T EUR 47 für prüfungsnahe Dienstleistungen (2007/2008: T EUR 0) und T EUR 40 für sonstige Dienstleistungen (2007/2008: T EUR 60).

#### 43. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. September 2009 sind keine für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Düsseldorf, den 27. November 2009



Aloysius Rauen



Rainer Beaujean

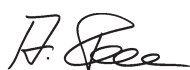


Thomas H. Hagen

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, den 27. November 2009



Aloysius Rauen



Rainer Beaujean



Thomas H. Hagen

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Demag Cranes AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Kapitalflussrechnung sowie der Aufstellung aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Demag Cranes AG, Düsseldorf, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. November 2009

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Crampton  
(Wirtschaftsprüfer)

Schmelzer  
(Wirtschaftsprüfer)